

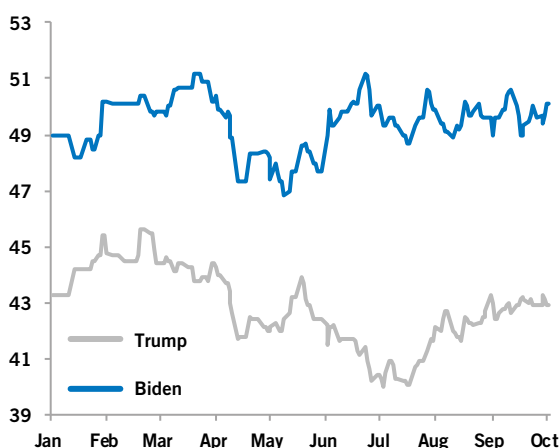
## IM FOKUS

### Gewinner der US-Präsidentschaftswahl: Gold

Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020 werden anders sein als alle vorherigen Wahlen. Donald Trump und sein Herausforderer von den Demokraten, Joe Biden, trafen vergangene Woche bei der ersten Präsidentschaftskandidaten-Debatte in Cleveland aufeinander – ein chaotischer Abend, der die Marktunsicherheiten nicht linderte. Präsident Trump hatte angedeutet, sich im Falle einer Wahlniederlage am 03. November möglicherweise nicht geschlagen zu geben, wodurch es zu einer strittigen und langwierigen Wahl kommen könnte. Dies beunruhigt die Investoren ebenso, wie die Nachricht, dass der Präsident und die First Lady weniger als einen Monat vor der Wahl positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Umfragen zufolge hat Biden einen deutlichen Vorsprung gegenüber dem Amtsinhaber Trump: Das Prognosemodell der renommierten Zeitschrift „The Economist“ beziffert die Wahrscheinlichkeit eines Wahlsiegs von Biden mit 88%. Donald Trump stellte jedoch schon einmal unter Beweis, dass er eine Wahl auch entgegen der Prognosen von Meinungsforschungsinstituten und Medien gewinnen kann. Bei der letzten Wahl 2016 hatten Umfragen die Unterstützung Trumps unterschätzt und Hillary Clinton bis zur Wahlnacht einen deutlichen Vorsprung vorausgesagt.

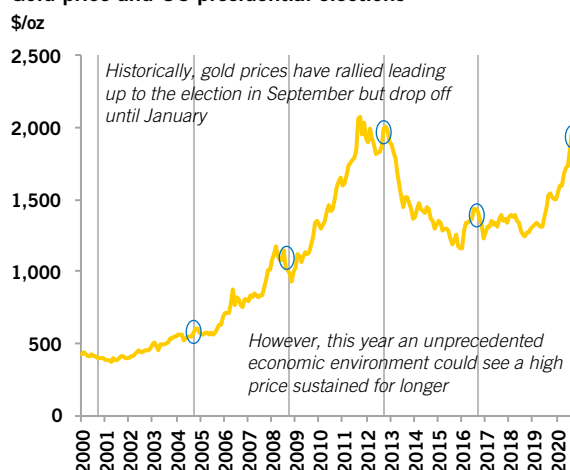
Der Goldpreis steigt gewöhnlich vor US-Wahlen an, bevor er zur Amtseinführung des Präsidenten im Januar wieder nachgibt. Bidens wirtschaftspolitisches Programm beinhaltet eine Anhebung der Unternehmenssteuern von 21% auf 28% – ein möglicher Wahlsieg von ihm im November könnte eine Kapitalverlagerung weg von Aktien und hin zu sicheren Anlagen wie Gold und Anleihen bewirken. Die Haushaltspläne von Biden sehen im Falle eines Wahlsiegs über das kommende Jahrzehnt weitere Staatsausgaben in Höhe von 7,3 Billionen US-Dollar vor, wovon der Großteil auf seine Amtszeit als Präsident entfiel. Bereits heute übersteigt die Staatsverschuldung der USA das Bruttoinlandsprodukt, sodass Bidens Pläne den stetig steigenden Schuldenberg weiter vergrößern würden. Sollte die steigende Verschuldung einen schwächeren US-Dollar zur Folge haben, bietet dies dem Goldpreis weiteres Aufwärtspotenzial.

US presidential election polls: Trump vs. Biden



Source: SFA (Oxford), Real Clear Politics

Gold price and US presidential elections



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

### Ungeachtet des Wahlausgangs im November wird in den USA das makroökonomische Umfeld schwach sein, wovon Gold profitiert.

Es ist kein Impfstoff in Aussicht und die wirtschaftliche Erholung der USA erscheint bisher labil – die daraus resultierenden Risiken führen zu einem Aufwärtspotenzial für die Nachfrage nach Gold als sichere Anlageklasse. Obgleich sowohl Republikaner als auch Demokraten sich über das Erfordernis weiterer fiskalpolitischer Stimuli einig sind, ist eine Übereinkunft in nächster Zeit unwahrscheinlich. Ein Großteil der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten ist bereits im Goldpreis eingepreist – diese könnten sich jedoch verstärken, je näher der Wahltag rückt, was die Attraktivität von Gold steigert.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## 79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.900	2,17%	1.917	02.10.2020	1.849	28.09.2020
€/oz	1.624	1,40%	1.634	02.10.2020	1.588	28.09.2020

**Der weltweit zweitgrößte Goldmarkt Indien verzeichnet eine Zunahme der Verbrauchernachfrage.** Dem World Gold Council zufolge verzeichnete die indische Nachfrage nach Barren und Münzen Anfang August einen Anstieg, die Schmuckhändler in Kerala berichteten allerdings einen im Vorjahresvergleich um 40-50% geringeren Absatz anlässlich des hinduistischen Erntedankfestes Onam am 31. August, das als glückbringender Tag für Goldkäufe gilt. Die offiziellen indischen Goldeinfuhren erreichten mit 58,5 Tonnen im August ihr bisheriges Jahreshoch, liegen damit allerdings noch immer 63% unterhalb ihres Vorjahresniveaus (Quelle: Indisches Handels- und

Industrieministerium). Die Nachfrage der Großhändler dürfte sich im Vorfeld der Hochzeits- und Festsaison im vierten Quartal verbessern. Zwischen Juni und August lagen die Niederschlagsmenge und Ernte über dem Durchschnitt, was zu einem Einkommensanstieg der Landbevölkerung und somit einer höheren Goldnachfrage führen dürfte. Dennoch dürften die kumulierten Nachfrageeinbußen der ersten Jahreshälfte nicht mehr aufholbar sein. Für die Verbrauchernachfrage wird gegenüber dem 2019 erreichten Rekordniveau von 690,4 Tonnen ein deutlicher Rückgang prognostiziert (Quelle: World Gold Council).

## 47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	23,80	3,93%	24,40	29.09.2020	22,59	28.09.2020
€/oz	20,34	3,19%	20,79	29.09.2020	19,42	28.09.2020

**Der Silberverbrauch nimmt ab.** Die Silbereinsparungen in Solarzellen sind ein andauerndes Hemmnis für die Silbernachfrage, da sie den jährlichen Nachfrageanstieg durch das Wachstum der Photovoltaikanlagen teilweise ausgleicht. Nach Angaben des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme reduziert ein alternatives Fertigungsverfahren (die neuartige Feinlinien-Siebdruckmetallisierung) den Silberbedarf um ein Fünftel, da die Kontakte dünner sind. Dem Silver Institute zufolge entfallen mit etwa 100 Mio. Unzen (3.110,3 t) jährlich 10% der Gesamtnachfrage nach Silber

auf Photovoltaikanwendungen. In diesem Jahr erreichte der Silberpreis nach einem rasanten Anstieg um 141% von seinem im März erreichten Tief ein Sieben-Jahres-Hoch – dies dürfte einen Anreiz zu einer Ausweitung der F&E-Aktivitäten geliefert haben. Aktuell befindet sich der Silberpreis nach einer steilen Rallye noch immer in einer Korrekturphase, weist jedoch wieder ein Aufwärtsmomentum auf. Vergangene Woche übertraf der Silberpreis in seiner Entwicklung den Goldpreis.

## 78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	883	4,31%	911	01.10.2020	850	28.09.2020
€/oz	754	3,54%	775	01.10.2020	730	28.09.2020

**In den ersten acht Monaten des Jahres gingen die Neuzulassungen von Nutzfahrzeugen in der EU um 28% zurück.** Erhebungen des Europäischen Automobilherstellerverbands (ACEA) zufolge, verzeichneten die größten europäischen Märkte von Januar bis August einen Rückgang der Neuzulassungen im zweistelligen Prozentbereich – Deutschland (-23%), Frankreich (-26%), Italien (-26%) und Spanien (-37%). Vor dem Hintergrund des schwachen wirtschaftlichen Ausblicks und der rückläufigen Absatzzahlen wird für 2020 ein Rückgang der auf Schwerlastfahrzeuge entfallenden Platinnachfrage um 30% auf weniger als 450.000 Unzen (14 t) erwartet. Die schwache Nachfrage dürfte den Preis weiter unter Druck bringen.

Coronavirus-Pandemie die Inbetriebnahme der Bakubung-Platinmine um 18 Monate auf Oktober 2021 verschoben. Für Bakubung wird 2022 (statt ursprünglich 2021) eine Förderung von 35.000 Unzen (1,1 t) Platin erwartet, die jährlich steigen und ab 2028 bei konstant 262.000 Unzen (8,1 t) jährlich liegen soll. Die Bakubung-Mine befindet sich im westlichen Teil des Bushveld-Komplexes in Südafrika. Die Darwendale-Mine in Simbabwe überwand kürzlich eine große Hürde, indem sie einen Due-Diligence-Prozess abschloss und sich somit eine Finanzierung von 500 Mio. US-Dollar für die erste Phase des Ausbaus sicherte. Die Förderung könnte mit einem Volumen von ca. 290.000 Unzen (9 t) PGM-Konzentrat in 2022 anlaufen. Nach Südafrika und Russland verfügt Simbabwe weltweit über die drittgrößten Platinreserven – 2019 entfielen mit 460.000 Unzen (14,3 t) 7.5% des weltweiten Primärangebots auf das Land.

**Durchwachsender Ausblick für die Minen in Südafrika.** Das Bergbauunternehmen Wesizwe hat auf Grund der



# EDELMETALLÜBERBLICK

46

## Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.313	4,84%	2.354	30.09.2020	2.212	28.09.2020
€/oz	1.976	4,02%	2.005	30.09.2020	1.901	28.09.2020

**Die Fahrzeugnachfrage in den USA prallte am 50-Jahres-Tief der saisonbereinigten, annualisierten Absatzrate (SAAR) ab**, die von 8,6 Mio. Fahrzeugen im April auf 15,2 Mio. Fahrzeuge im August anstieg. Das Wachstum dürfte für das verbleibende Jahr abflachen, es wird ein Gesamtjahresabsatz von etwa 13,9 Mio. Fahrzeugen erwartet (Quellen: Ward's Intelligence, LMC Automotive). Es herrschen weiterhin erhebliche Nachfragehemmnisse – eine Rekordarbeitslosigkeit, steigende Infektionszahlen mit dem Corona-Virus sowie eine beschränkte Verfügbarkeit von Neuwagen. Die Händler hatten Mühe, ihre Bestände aufzustocken und mit der Nachfrage Schritt zu halten. Im August belief sich das Absatzvolumen auf nahezu die Hälfte des landesweiten Fahrzeugbestands – normalerweise entspricht es etwa einem Drittel. Die zahlreichen pandemiebedingten Schließungen von Montage-

werken im Frühjahr führten zu einem Bestandsrückgang auf ein Neun-Jahres-Tief. Mit einer Verbesserung der Lage ist vorerst nicht zu rechnen. Nach Angaben des auf die Automobilindustrie spezialisierten Marktforschungsunternehmens Ward's Intelligence lag der PKW-Bestand in den USA Ende August bei 2,6 Mio. Fahrzeugen und damit 26% unterhalb des Vorjahresniveaus. Ein rückläufiger PKW-Absatz in den USA als zweitgrößtem Markt für Benzinfahrzeuge dürfte zu einem Rückgang der lokalen Palladiumnachfrage um 20% (390.000 Unzen bzw. 12,1 t) führen. Der Palladiumpreis stieg vergangene Woche um 106 \$/oz, handelt jedoch weiterhin seitwärts unterhalb von 2.400 \$/oz. Da der Palladiummarkt sich in diesem Jahr deutlich näher an einem Marktgleichgewicht befindet, besteht für den Preis Abwärtspotenzial.

77

Ir

44

Ru

45

Rh

## Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$14.100/oz	\$295/oz	\$1.650/oz
Vorwoche	\$14.000/oz	\$295/oz	\$1.650/oz

**Seagate beabsichtigt, im Dezember seine größte Hard-Disk-Drive (HDD-Festplatte) auf den Markt zu bringen – diese wird kein Ruthenium mehr enthalten.** Die neue Festplatte, die sich der Technologie der Wärmeunterstützten Magnetaufzeichnung (HAMR) bedient, verfügt über eine Kapazität von 20 TB. Der Wettbewerber Western Digital, der weiterhin auf die Technologie der Energie-unterstützten magnetischen Aufzeichnung (EAMR) setzt, bei der Ruthenium zum Einsatz kommt, brachte seine HDD-Festplatte mit 20 TB Speicherkapazität zu einem früheren Zeitpunkt in diesem Jahr auf den Markt. Da Seagate einen Marktanteil von 40% hat, stellt die HAMR-Technologie ein beträchtliches Risiko für

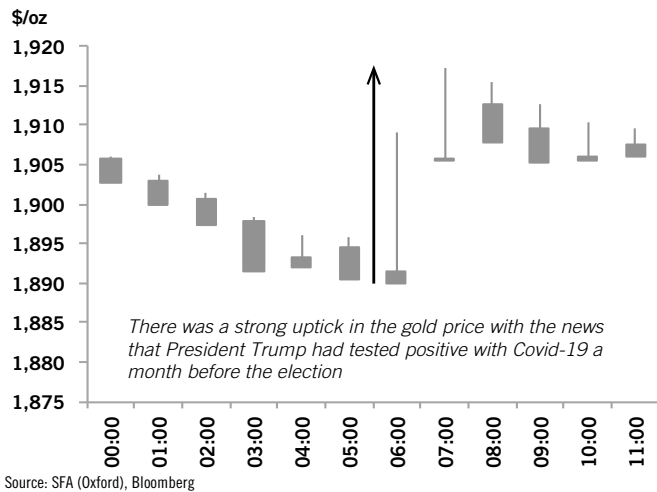
die auf Festplatten entfallende Rutheniumnachfrage dar. Zusätzlich zu alternativen Technologien verlieren rutheniumhaltige HDD-Festplatten auch Marktanteile an SSD-Festplatten, die ebenfalls kein Ruthenium enthalten. Auf elektrische Anwendungen wie HDD-Festplatten entfallen 35% der Gesamtnachfrage nach Ruthenium (im vergangenen Jahr ca. 355.000 Unzen bzw. 11 t) – somit könnte jede technologische Substitution zu einem Preisrückgang führen.

Rhodium handelte vergangene Woche geringfügig fester (+1%). Die Preise für Iridium und Ruthenium blieben unverändert.

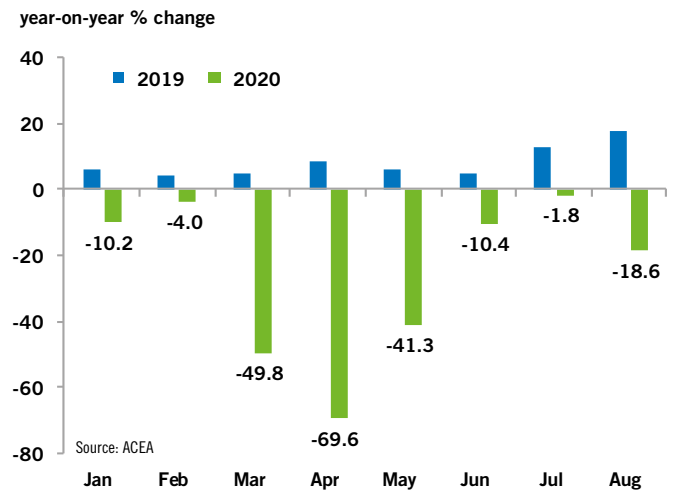


# MARKTINDIKATOREN

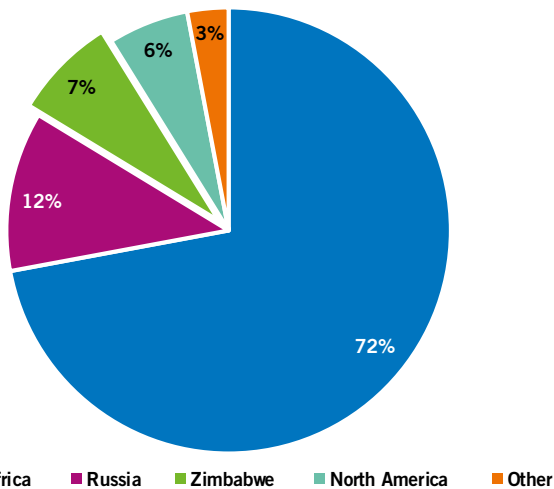
## Intraday gold price 2 October



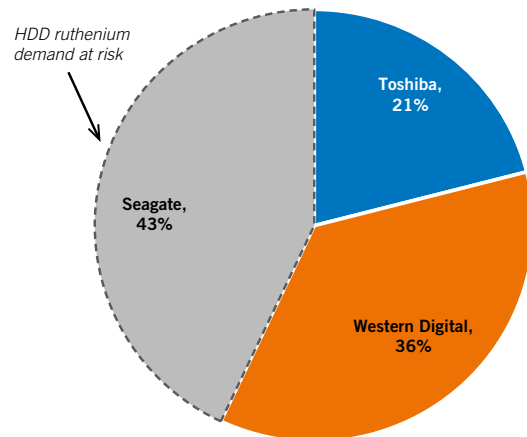
## EU commercial vehicle sales



## Zimbabwe platinum supply 2019



## HDD market share



## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
 Telefon: +49 6181 35 2750  
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
 Telefon: +852 2773 1733  
 tradinghk@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

USA  
 Telefon: +1 212 752 2180  
 tradingny@heraeus.com

China  
 Telefon: +86 21 3357 5658  
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd  
 United Kingdom  
 Phone: +44 1865 784374  
 www.sfa-oxford.com

consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

The Oxford Science Park, Oxford,  
 United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.